

ERMUTIGUNG von Hans Kruppa

Steh zu dir, sooft du auch gefallen bist.

Nimm dich wahr, wie lange du dich auch verleugnet hast.

Bleib dir treu, sooft du dich auch noch betrügen magst.

Geh mit dir, und wenn du dich tausendmal in die Irre führst.

Nick dir zu, selbst wenn die ganze Welt den Kopf über dich schüttelt.

Glaub an dich, dann hast du einen Glauben, der dir weiterhilft.

Der Gefallene also soll zu sich stehen! Dazu allerdings muss er erst mal wieder aufstehen. Und wie oft wird ihm das gelingen? Gelingt es nicht mehr, weiß Herr Kruppa sicher Rat.

Wer soll sich wahrnehmen? Der Leugner? Oder der Verleugnete? Der Leugner den Verleugneten? Oder Der Verleugnete den Verleugner? Und wie gelingt das? Herr Kruppa weiß das sicher.

Wohl dem, der bemerkt, dass er sich betrügt. Wem wird er treu bleiben? Dem Betrüger? Oder dem Betrogenen? Auch hier wird Herr Kruppa nicht um Rat verlegen sein.

Mit wem soll Hainer gehen? Mit dem, der in die Irre führt? Oder mit dem, der in die Irre geführt wird? Oder mit beiden? Und wie geht das mit dem Mitgehen, ohne einmal, zweimal oder tausendmal mehr als tausendmal in die Irre zu gehen? Ob Herr Kruppa auch hierüber Bescheid weiß?

Auch noch, wenn er so gar nicht mehr bei niemanden ankommt? Wem nickt er dann zu? Dem, der sich selbst verhindert!? Oder dem, der nur bejaht, worüber alle Menschen ihren Kopf schütteln?

An den, der sich zu Fall bringt? An den, der sich verleugnet? An den, der sich betrügt? An den, der sich in die Irre führt? An den, der sich zunickt, obgleich er sich verleugnet, betrügt, sich in die Irre führt, und niemals ankommt? Oder an den, der es schafft, sich vertrauensvoll an Herrn Kruppa zu wenden, wenn ihm das alles nicht gelingt?